



JAHRESBERICHT 2014

Inhalt

Bildung	Seite 3
Lobby	Seite 4
Kultur	Seite 5
Ausland	Seite 6
weltwärts	Seite 7
Städtepartnerschaft	Seite 8
Finanzen Auslandsprojekte	Seite 9
Finanzen Verein	Seite 10
Vereinsleben	Seite 11

Einem Teil der Auflage ist der Jahresbericht der Stiftung Welthaus Bielefeld beigelegt. Beide Berichte auch zum Download: www.welthaus.de und www.stiftung-welthaus.de

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V.
August-Bebel-Straße 62 | 33602 Bielefeld
fon 0521. 986 480 | fax 0521. 637 89
eMail info@welthaus.de
netz www.welthaus.de | facebook.com/Welthaus.Bielefeld

Redaktion: Kristina Baumkamp, Jan Darnauer, Ulrike Mann (verantw.)

Bilder: S.4 oben Bernhard Hertlein; S. 6 oben Hermann Herf, S. 7 oben Sarah Möbius, S. 8+9 Stefan Jankowiak, Welthaus Bielefeld

Layout, Gestaltung: Manfred Horn
Druck: Gieselmann, Bielefeld
gedruckt auf 100% Recycling-Papier

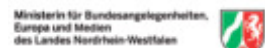
Das Titelbild zeigt eine Fotoaktion des Welthaus Bielefeld zum fairen Handel am NRW-Tag 2014 in Bielefeld.

Gefördert durch:

Brot für die Welt

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

Das Welthaus Bielefeld dankt:



Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Leserinnen und Leser,



im Jahr 1984 übernahm die Stadt Bielefeld eine Patenschaft für die Stadt Estelí im Norden Nicaraguas, die 1995 offiziell in eine Städtepartnerschaft umgewandelt wurde. Wie lebendig sich die Partnerschaft heute gestaltet zeigen die vielfältigen Begegnungen 2014: Jeweils zwei Student_Innen aus Estelí und Bielefeld nehmen an einem Hochschulaustausch teil (ASA), erstmals können wir eine weltwärts-Freiwillige aus Estelí für ein Jahr in Bielefeld empfangen während erneut 16 Freiwillige nach Nicaragua gehen und nicht zuletzt in Form der offiziellen Delegation aus Bielefeld anlässlich 800-Jahrfeier der Stadt Bielefeld.

Gleichzeitig wird deutlich, dass sich die strukturellen und politischen Rahmenbedingungen für die Städtepartnerschaft in den letzten Jahren stark verändert haben. Es ist an der Zeit, sich der Zielsetzung und Möglichkeiten einer solchen Partnerschaft neu zu vergewissern.

Doch was verstehen wir eigentlich unter »Partnerschaft«? Kaum ein Begriff findet im entwicklungspolitischen Kontext wohl häufiger Verwendung. »Projektpartner«, »Partnerschaft auf Augenhöhe«, »echte Partnerschaft« (in Abgrenzung zu was?) sind die Schlagworte, und Freihandelsabkommen werden zu »Wirtschaftspartnerschaften« (Economic Partnership Agreements, EPAs).

Auch im Welthaus Bielefeld bemühen wir regelmäßig den Begriff, wollen Partner sein. Gleichzeitig ist es uns bewusst, dass es naiv ist anzunehmen, dass wir »gleich« sind in einer von Ungleichheit geprägten Welt. Der Sozialphilosoph Axel Honneth weist darauf hin, dass jede einseitige Hilfe gegen das Prinzip einer gleichberechtigten Gegenseitigkeit verstoße. Dem stellt er zwei Konzepte gegenüber: Erstens Solidarität als tätige Beihilfe, die auf vollkommener Gegenseitigkeit beruht, also ein Geflecht gegenseitiger Abhängigkeiten voraussetzt – was angesichts der weltweiten Ungleichgewichte allerdings noch ein Chimäre sei. Zweitens das Konzept des Rechts, das der Hilfe alles Gönnerhafte nimmt, weil sie die Erfüllung eines verbrieften Anspruchs ist.

Ein Schritt in diese Richtung ist in den Millenniumszielen (MDG) und ihren Nachfolgern, den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG) formuliert. Als jeweils letztes Ziel genannt (Nr. 8 bzw. Nr. 17), steht die Beförderung einer »globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung« als Schlusspunkt auf der Zukunftsagenda.

Für uns ist damit die Aufforderung verbunden gemeinsam mit unseren Partnern – gleich ob im globalen Süden oder hier vor Ort – in einen offenen Austausch über Wege und Strategien für eine zukunftsfähige Entwicklung zu kommen. Auch dafür gibt es noch keinen herrschaftsfreien Raum. Wohl aber die Zusage von unserer Seite, dies in einer behaftenden, solidarischen Art und Weise zu tun.

Hilfreich kann dabei sein, Partnerschaft nicht als Ziel, sondern als Reise zu definieren. In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen, die ein Stück des Weges mit uns gehen. Bleiben Sie uns gewogen!

Irma Hermann

Irma Hermann,
Vorstandsmitglied

Ulrike Mann

Ulrike Mann,
Geschäftsführerin

Wir klären auf. Das Welthaus Bielefeld geht in seiner Bildungsarbeit über die reine Wissensvermittlung hinaus und will dazu anregen, die eigene Umwelt zu hinterfragen und selbst aktiv zu werden. In Kooperation mit verschiedenen Bildungseinrichtungen wird das Globale Lernen in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt. Unsere Mediothek bietet Medien für alle an entwicklungspolitischen Fragen interessierten Personen und umfangreiche und kompetente Beratung zur Unterrichtsgestaltung.

Verstetigt Erfolgsmodell Globales Lernen

Das im Jahr 2011 vom Welthaus Bielefeld initiierte Langzeitprojekt zur Verankerung des Globalen Lernens im Schulunterricht ging zum Jahreswechsel 2013/14 zu Ende – und zieht doch weite(r) Kreise. Das Ziel des Projekts, Mittel und Wege aufzuzeigen, wie Schulen diesen – von der Kultusministerkonferenz beschlossenen – Bildungsansatz in ihren Schulalltag integrieren können, war so erfolgreich, dass es nun ein Folgeprojekt gibt. Im Zeitraum von 2014 bis zum Jahr 2016 sollen in der »Modellregion Schulen für Globales Lernen OWL« flächendeckend in ganz Ostwestfalen-Lippe Schulen aller Schulformen zu Modellschulen für Globales Lernen werden. Ziel ist es, mittelfristig das Globale Lernen als ganzheitliches Lernprinzip in NRW und darüber hinaus zu verankern.

Wie das konkret aussehen kann und warum alle Beteiligten begeistert sind zeigt ein Film: www.modellschulen-globales-lernen.de/imagefilm

Brasilien Weltmeister der Ungleichheit

Die von der FIFA als nachhaltiges Hochglanzprodukt dargestellte Fußball-Weltmeisterschaft der Männer 2014 in Brasilien war Anlass, einmal genauer hinzuschauen: Welche Auswirkungen haben die WM und die bevorstehenden olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro für weite Teile der Bevölkerung? Wie entwickelt sich Brasilien abseits der Groß-



Fast nirgendwo auf der Welt ist die soziale Ungleichheit so groß wie in Brasilien.

veranstaltungen bei Themen wie Armutsbekämpfung und Naturschutz? Diesen Fragen ging das Welthaus Bielefeld mit Kindern und Jugendlichen in Workshops und Ferienspielen nach. Thematisiert wurden dabei auch globale Zusammenhänge am Beispiel des Regenwalds oder warum in der fünftstärksten Wirtschaftsnation immer noch Millionen Menschen in Armut und viele Kinder auf der Straße leben müssen.

Für den Schulunterricht wurde das Bildungsmaterial »Fußball – und was geht noch?« erstellt. Ergänzt wurde das Bildungsprojekt zur Fußball-WM durch weitere Materialien und öffentliche Diskussionsveranstaltungen.

Publikation Ernährungsfragen

Eine Ergänzung für den Unterricht zum Thema Ernährung ist das Material »Er-

nährung«. Im Sinne des Globalen Lernens werden Fragen und Aspekte aufgezeigt, die helfen sollen, SchülerInnen der Klassen 7 bis 11 zu bewussten Handlungsentscheidungen zu führen, ohne dabei auf einfache Antworten zu setzen. Die sechs Unterrichtseinheiten befassen sich u.a. mit Essgewohnheiten und den Klimafolgen, der Lebensmittelvernichtung und der Frage, ob »weiblich essen« das Klima rettet. Die Broschüre umfasst 80 Seiten und kann sowohl einzeln als auch als Teil des Bildungs-Bags »Globaldenken – anders essen« erworben werden.



Alle Publikationen und Materialien können online bestellt werden www.welthaus.de/shop

Wir nehmen Einfluss. Lobbyismus bezeichnet eine Form der Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft. Das geschieht durch persönliche Kontakte zu Abgeordneten und durch Öffentlichkeitsarbeit. Für manche ein eher negativ besetzter Begriff, ist das Bemühen Regierungen, Verbände und Konzerne im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zur Verantwortung zu ziehen für das Welthaus Bielefeld eine zentrale Aufgabe der Zivilgesellschaft und eine besonders wichtige Form der Solidarität mit den Armen.



Mehr als 85 Prozent der Beschäftigten in Bangladeschs Textilindustrie sind Frauen. Trotz kleiner Fortschritte arbeiten die meisten von ihnen ohne Beachtung internationaler Arbeitsnormen.

kämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen übertragbaren Krankheiten. Die UN-Sondergeneralversammlung hat deshalb 2001 die Einrichtung eines globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria beschlossen. Der Fonds dient der Finanzierung nationaler Maßnahmen gegen die drei Krankheiten. Nachdem das BMZ einige Jahre die Zahlungen an den Global Fund zurückgehalten hatte, werden seit 2012 wieder Gelder überwiesen. Netzwerke wie das Aktionsbündnis gegen Aids fordern dennoch mehr Mittel um das Ziel, HIV/Aids bis zum Jahr 2030 zu stoppen, erreichen zu können. Mit einer fantasievollen Strickaktion zum Welt-Aids-Tag hat das Welthaus Bielefeld gemeinsame mit der lokalen Aids-Hilfe auf das Thema aufmerksam gemacht. Die fast vier Meter hohe Informations-Steile an Station 6 (Gesundheit) des Millenniums-Radwegs wurde in ein bunt geringeltes, gestricktes Kondom gehüllt.



Davina Durasamy von der Bielefelder Aids-Hilfe und Keith Hamaimbo vom Welthaus Bielefeld machen mit einem gestrickten Kondom auf den Welt-Aids-Tag aufmerksam.

Fairer tragen Textilstammtisch gegründet

Billig oder fair – immer mehr Verbraucher/innen interessieren sich dafür, wo und unter welchen Bedingungen die Produkte entstehen, die sie kaufen. Das gilt vermehrt auch für Bekleidung. Ein Jahr nach der Rana Plaza Katastrophe in Bangladesch, bei der mehr als 1.100 Textilarbeiterinnen ums Leben kamen, hat das Welthaus Bielefeld ProduzentInnen und Händler aus der Region an einen Tisch gebracht und nachgehakt, wie es um transparente Lieferketten, gemeinsame Siegel und den Markt für faire Bekleidung steht. Besonders erfreulich: Nach der Diskussionsveranstaltung hat sich spontan ein Textil-Stammtisch gebildet mit dem Ziel, den Gesprächsfaden zwischen Unternehmen und Zivilgesellschaft nicht abreißen zu lassen – ein neues Netzwerk das bis heute hält.

Fair Trade Town Aktiv und kritisch

Der Handel mit fairen Produkten boomt – gleichzeitig wird immer öfter Kritik an den Bedingungen des fairen Handels laut. Zwei Fachleute standen auf Einladung des Bielefelder »Fair Trade Town« Netzwerks Rede und Antwort. Intensiv diskutierte Gepa-Geschäftsführer Robin Roth darüber, wo die Grenzen des Fairen Handels liegen und dass die Machtkonzentration im globalen Lebensmittelmarkt überhaupt erst transparent gemacht werden muss, um weitergehende Ansätze für eine wirklich faire Weltwirtschaft umsetzen zu können.

Welt-Aids-Tag Kreativ umhüllt

Eines der Ziele, die in der Millenniumserklärung festgelegt wurden, ist die Be-

Wir fördern Vielfalt. Kultur schafft eine reiche und vielfältige Welt und stärkt dadurch Demokratie und Menschenwürde. Das Kulturbüro im Welthaus Bielefeld organisiert Konzerte, Theater, Lesungen, Tanz, Workshops und Festivals in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe mit KünstlerInnen aus aller Welt, insbesondere aus Afrika und Lateinamerika. Das Kulturbüro ist Ansprechpartner für kulturell interessierte Institutionen, Vereine und Initiativen und für in Deutschland lebende Exilgruppen.

Stadtjubiläum

Kultur aus dem Welthaus Bielefeld als feste Größe

Anlässlich des 800. Jubiläums der Stadt Bielefeld waren der 18. Carnival der Kulturen und das 21. Weltnacht Festival eingebettet in den gut gefüllten Veranstaltungskalender des Jubiläumsjahres. Inhaltlich gab es einige Gemeinsamkeiten: Unter dem Motto »Der Stoff aus dem die Träume sind« bzw. »Worldwide Music Meeting in Bielefeld« entstanden faszinierende, interkulturelle Darbietungen, geprägt durch die Zusammenarbeit von internationalen und regionalen Künstlern.

Zum Auftakt des Carnival der Kulturen spielte beispielsweise die brasilianisch-schweizerische Formation Da Cruz gemeinsam mit der Band Habana Caliente, die aus in Bielefeld lebenden Kubanern besteht. So verschmolzen brasilianischer Elektropop mit kubanischem Salsa. Ein anregender künstlerisch-kultureller Austausch, der den Anspruch beider Veranstaltungen, nämlich die künstlerische Auseinandersetzung mit Vielfalt und einen respektvollen Dialog zwischen den Kulturen, verdeutlichen konnte.



»Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein: Sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen.«

Johann Wolfgang von Goethe

Carnival der Kulturen Förderkreis gegründet

Meterhohe Stelzenläufer, tanzende Skulpturen, freche Clowns, waghalsige Akrobaten, Kostümträger in aufwändigen Kreationen und dynamische Musiker tanzen und trommeln. Die Vielfalt der Akteure – nationale und internationale, mit und ohne Beeinträchtigung, klein und groß – sind es, die Jahr für Jahr viele zehntausend Menschen nach Bielefeld zum Carnival der Kulturen locken. Um dieses einmalige Event langfristig abzusichern wurde zum Jahresende 2014 ein Förderkreis ins Leben gerufen. Die kontinuierlich gestiegenen Kosten der vergangenen Jahre können nicht weiter durch Eintritte und Zuschüsse aufgefangen werden. Zudem werden finanzielle Spielräume für neue, kreative Impulse benötigt. Hier soll der Förderkreis aktiv werden, dem Privatpersonen ebenso wie Unternehmen beitreten können.

www.carnival-bielefeld.de/Förderkreis



Keine Unbekannten in Nicaragua: Quiabuc aus Estelí überzeugten bei mehreren Auftritten zum Stadtjubiläum Bielefelds.

Wir leben Partnerschaft. Die Arbeit mit Partnerorganisationen in Afrika und Lateinamerika wurde 2014 erfolgreich fortgesetzt. Ländliche Entwicklung zur Unterstützung indigener und meist sehr armer Dorfgemeinschaften bleibt dabei ein wichtiges Ziel, ebenso wie Projekte für Kinder und Jugendliche. Die oftmals langjährigen Beziehungen sind geprägt von persönlichen Begegnungen und intensiven Dialogen über die Ausgestaltung der Projekte und Partnerschaften.



Die elfköpfige Gruppe aus Deutschland wird mit einer Pachamanca, einem traditionellen Essen, willkommen geheißen.

Peru An der Seite der Ausgegrenzten

Während 2004 noch mehr als die Hälfte der Bevölkerung Perus unterhalb der nationalen Armutsgrenze lebte, gilt heute nur noch knapp ein Viertel der Bevölkerung als arm. Allerdings gibt es weiterhin erhebliche soziale und regionale Ungleichheiten. Insbesondere die indigene Bevölkerung in den Hochanden leidet unter den negativen Auswirkungen eines unkontrollierten Rohstoffabbaus.

Der Verein FOKUS-Perusolidarität im Welthaus Bielefeld e.V. engagiert sich seit vielen Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen derer, an denen das Wirtschaftswachstum in Peru vorbeigegangen ist. Dazu gehören insbesondere bäuerliche Gemeinden in den Anden, Straßenkinder und von Gewalt betroffene Frauen.

Ein weiteres Anliegen ist die Stärkung indigener Selbstverwaltungsstrukturen zur Durchsetzung berechtigter Ansprüche gegenüber dem Staat. Langjähriger Partner dabei ist ADECAP, ein Verbund

von 92 Dorfgemeinschaften der kommunalen Selbstverwaltung. ADECAP unterstützt die indigene Bevölkerung in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Bildung und setzt sich als Interessenvertretung für ihre Rechte gegenüber der Zentralregierung ein.

Die seit 1979 gewachsenen Kontakte und Freundschaften bilden das Fundament aus Vertrauen und Erfahrung für die gemeinsame Projektarbeit. Daran knüpfte die Besuchsreise von elf Personen aus Deutschland 2014 an, die einer Einladung folgend mehrere Projekte



Im Distrikt Xai-Xai vermittelt ACOSADE theoretisches und praktisches Wissen zu den Themen Klimawandel und Kompostierung.

kennenlernen konnten. Neben Besuchen bei ADECAP im Hochland war die Gruppe zu Gast bei Generación, einer Zufluchtsstätte für Straßenkinder in der Nähe von Lima.

Im September 2014 wurde ein Partnerschaftsabkommen zwischen dem Projekt Generación und dem Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock unterzeichnet. Vorausgegangen war ein langjähriger Vorlauf mit Informationsveranstaltungen, Besuchen von VertreterInnen aus Peru an der Schule, Projektwochen zu Peru und die Zustimmung aus allen Gremien der Schule. Mit dem Abkommen gibt es nun den formalen Rahmen, um die Kooperation mit Leben zu füllen.

Mosambik Hilfe für Flutopfer

Ungewöhnlich starke Regenfälle führten Anfang 2014 zu Überflutungen im Süden Mosambiks. Felder und Ernten vieler Menschen waren verloren, eine der spürbaren Folgen des Klimawandels. Die Organisation ACOSADE stellte den betroffenen Menschen – in Abstimmung mit den mosambikanischen Behörden – Saatgut für eine neue Aussaat zur Verfügung. ACOSADE bietet der ländlichen Bevölkerung Umweltbildung und Beratung in den Bereichen Landrechte, Ernährungssicherheit und gesundheitliche Aufklärung an und wird dabei seit längerem auch vom Welthaus Bielefeld unterstützt.



Ausführliche Beschreibungen der Projekte können unter www.welthaus.de/auslandsprojekte nachgelesen werden.

Wir ändern Perspektiven. Andere Länder und Kulturen kennen lernen, neue Erfahrungen sammeln und dabei aktiv in einem entwicklungspolitischen Projekt mitarbeiten. Ein Wunsch, den sich viele junge Menschen durch »weltwärts« erfüllen können. Für 98 Freiwillige begann im Sommer 2014 ihr einjähriger Aufenthalt in Ecuador, Mexiko, Mosambik, Nicaragua, Peru oder Südafrika; fünf Freiwillige verlängerten ihren Aufenthalt um ein weiteres Jahr.

weltwärts nach Mexiko Gewalt thematisieren

Seit vielen Jahren leisten Freiwillige ihren Dienst auch in Regionen, die Probleme mit Kriminalität und Gewalt haben. Besonders akut traf das im Berichtsjahr auf Mexiko zu. Eine große Zahl an Tötungsdelikten, Bandenkriminalität bis hin zum Verschwinden dutzender Menschen trafen auf eine scheinbar machtlose Regierung. Freiwillige sind jedoch keine besondere Zielgruppe für Gewalt in Mexiko. Dennoch steht ihre Sicherheit an erster Stelle. Sowohl in der Vorbereitung als auch durch die Partner vor Ort werden Gefahrensituation analysiert und Verhaltensregeln getroffen. Gleichzeitig ist es eines der Ziele von weltwärts, Gewaltbeziehungen offen zu legen, beispielsweise in Form von Ausgrenzung oder Rassismus.

weltwärts Süd-Nord Endlich umgesetzt

Seit der Einführung des weltwärts-Programms im Jahr 2008 sind allein über das Welthaus Bielefeld viele hundert junge Menschen in den Globalen Süden gegangen. Von Anfang an kritisierte das Welthaus Bielefeld die Einbahnstraße des Lerndienstes und forderte eine Öffnung des Programms für Teilnehmende aus den Partnerländern. 2014 war es soweit: Das Programm wurde um eine Süd-Nord Komponente ergänzt. Gleich neun Freiwillige aus Mittel- und Südamerika konnte das Welthaus Bielefeld in der Pilotphase für ein Jahr in Biele-



Protest gegen die tödliche Gewalt in Mexiko: »Keine Toten mehr«

feld willkommen heißen. Für alle wurde eine Gastfamilie gefunden, die Einsatzplätze variierten von der KiTa über die Drogenberatung bis zum Schulbauernhof und dem Café Welthaus.



Ein gemeinsamer Stadtbummel hilft beim Einleben in der neuen Umgebung.

Umfrage unter Freiwilligen Große Zufriedenheit

Erstmals wurden 2014 alle weltwärts-Freiwilligen eines Jahrgangs bundesweit befragt. Das Ergebnis fiel ausge-

sprochen positiv aus: 94 Prozent gaben an, mit ihrem Aufenthalt »sehr zufrieden« beziehungsweise »zufrieden« zu sein. Darüber hinaus antworteten mehr als zwei Drittel der Freiwilligen, ihr Dienst habe einen sehr positiven Einfluss auf ihre Persönlichkeitsentwicklung gehabt und sie in ihrer Selbständigkeit und Eigenverantwortung gestärkt.

Dass weltwärts oftmals keine kurzzeitige Sache bleibt, belegen mehr als 80 Prozent der Freiwilligen, die angaben, sich in Deutschland weiterhin engagieren zu wollen oder dies bereits zu tun. Aufgeschlüsselt das Welthaus Bielefeld als Entsendeorganisation ergaben sich aus der Umfrage fast identische Werte. Überdurchschnittlich hoch war die Zufriedenheit mit den Zwischen- und Nachbereitungsseminaren.



Befragung unter www.weltwaerts.de/de/publikation-detail.html?id=124.

Mehr Infos zu weltwärts im Welthaus Bielefeld: www.welthaus.de/weltwaerts

Wir schaffen Verbindung. Seit 1986 gibt es gute Kontakte zwischen Bielefeld und der Stadt Estelí im Nordwesten Nicaraguas, die 1995 in eine offizielle Städtepartnerschaft mündeten. Die Verzahnung von persönlichen Kontakten, institutionellen Partnerschaften und multinationalen Entwicklungsprojekten gilt bundesweit als vorbildlich. Nach vielen Jahren der Förderung von Großprojekten hat ein Prozess über die Neuausrichtung begonnen unter anderem mit der Frage, was es braucht, um vermehrt kleinere Projekte in kommunaler Zusammenarbeit durchzuführen.



Die Vize-Bürgermeisterin Melania Peralta (Bildmitte) und Musiker aus Estelí (rechts) überbringen offizielle Grüße zum Stadtjubiläum Bielefelds.

Kommunale Zusammenarbeit Besuch zum Stadtjubiläum

Der im Rahmen des Stadtjubiläums stattfindende NRW-Tag 2014 in Bielefeld stand auch im Zeichen der Städtepartnerschaften. Eine Delegation der Stadt Estelí traf Oberbürgermeister Pit Clausen und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Auf der internationalen Bühne hatten die Musiker der »Escuela de Música Estelí« ihren großen Auftritt und konnten das Publikum begeistern.

Anschließend ging es für einen Teil der Delegation weiter nach Berlin, zur Abschlusskonferenz des BMZ-Programms »50 Kommunale Klimapartnerschaften«. Knapp zwei Jahre hatten VertreterInnen aus Estelí und Bielefeld gemeinsam Maßnahmen entwickelt, um den Klimawandel aufzuhalten. Erarbeitet wurden umfangreiche Lösungsansätze, von Hochwasserschutz über den Einsatz erneuerbarer Energien bis zur Altölentsorgung.

Estelí Mehr Projekte mit Zivilgesellschaft

In den vergangenen 20 Jahren wurden zehn mehrjährige Großprojekte mit einem Gesamtvolumen von rund 9 Millionen Euro durchgeführt. Eine Vielzahl

von kleineren Projekten besaß ein Volumen von zusammen circa 1,5 Millionen Euro. Die Stadtverwaltung in Estelí konzentriert sich inzwischen auf urbane Großprojekte von internationalen Konsortien. Da bei diesen Projekten soziale Aspekte nicht im Vordergrund stehen, ist es das Ziel, die Kooperation mit der Zivilgesellschaft in Estelí zu intensivieren und vermehrt kleinere Projekte in kommunaler Zusammenarbeit durchzuführen.



Mit Wandmalereien, sogenannten Murales, drücken sich Kinder in Estelí kreativ aus.

Gelebte Partnerschaft Neuer Projektpartner »Cristal«

Die »Fundación Pedagógica Cristal« arbeitet im Bereich der Erziehung mit Kindern im Alter von 2 bis 12 Jahren und ist

dabei besonders auf die Inklusion behinderter Kinder ausgerichtet. Seit drei Jahren unterstützen weltwärts-Freiwillige die Arbeit in der Vor- und Grundschule von Cristal. Bei einer Nicaragua-Matinee in Bielefeld konnte Yahima Diaz Morena, Mitarbeiterin der Stiftung Cristal, Einblick in diese Arbeit geben. Finanziell unterstützt wird die Escuela de Cristal auch durch die Gehaltscent-Spende der städtischen Angestellten und das jährlich stattfindende Fußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters.

Förderprojekt Kinderrechte Erfolgreich abgeschlossen

Die Stiftung FUNARTE in Estelí hat sich den Rechten von Kindern und Jugendlichen verschrieben. Im Rahmen eines umfangreichen EU-Projekts wurden drei Jahre lang über 1.700 Kinder in der Stadt und sechs in kleinen Gemeinden in der Region Estelí gefördert. Das Ziel, durch Mal-, Theater- und Radio-Workshops Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu selbständigen und kreativen Persönlichkeiten zu unterstützen, ist in vielfacher Hinsicht gelungen. Damit gab die Stiftung vielen Kindern Selbstvertrauen und Hoffnung für ihren weiteren Lebensweg.



Eine ausführliche Beschreibung der Städtepartnerschaftsarbeit und der Projekte bietet das regelmäßig erscheinende Estelí Info: www.welthaus.de/Auslandsprojekte/Nicaragua

Ausgangspunkt der finanziellen Partnerschaftsarbeit des Welthaus Bielefeld ist die Unterstützung der Eigeninitiative unserer Projektpartner. Gemeinsam werden konkrete Projekte und Maßnahmen geplant und weiterentwickelt. Spenden hierfür kommen aus der ehrenamtlichen Arbeit der Hausgruppen, aus Schul- und Gemeindepартner-schaften und durch viele Einzelspender und -spenderinnen. Werden diese Gelder in öffentliche Förderprogramme eingebunden, vervielfacht sich ihr Einsatz. Voraussetzungen für sinnvolle Entwicklungsprojekte sind ein intensiver Austausch mit den Partnern und eine gute Projektplanung. Hinzu kommen transparente Spendenwerbung und regelmäßige Berichterstattung über die Auslandsprojektarbeit.

2014 – Wo das Geld ankam

		Euro	Projekt
1	CPP, Recife, Brasilien	10.082,00	Menschenrechtsarbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen
2	CAMM, Recife, Brasilien	800,00	12 Tische und 48 Stühle für das Haus von CAMM für Straßenkinder in Recife.
3	Gemeinde Guarjila, El Salvador	6.549,00	Verschiedene Projekte in Guarjila
4	Gemeinde Wachalal, Guatemala	3.000,00	Ländliche Entwicklung, verbesserte Kochöfen
5	FORO Miraflor, Nicaragua	169.325,00	Verbesserung der Lebensverhältnisse durch erneuerbare Energie
6	Städtepartnerschaft Estelí, Nicaragua	14.800,00	Verschiedene Kleinprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Frauen
7	FUNARTE, Estelí, Nicaragua	134.111,00	Menschenrechtsarbeit mit benachteiligten Kindern
8	ADECAP, Provinz Tayacaja, Peru	88.014,00	Ländliche Entwicklung und Verbesserung der Wohnverhältnisse
9	Generación, San Bartolo, Peru	15.043,75	Betreuung, Unterkunft und Verpflegung von Straßenkindern
10	MINKA, Lima, Peru	2.293,89	Unterstützung von Volksküchen
11	Lima, Peru	10.037,50	Frauenhaus Rosa Lluncor für Mütter und ihre Kinder
12	Amancay, Lima, Peru	1.000,00	Unterstützung des Vereins für Familien mit behinderten Kindern
13	OMAC/RENASCER, Maputo, Mosambik	1.045,00	Warmes Essen für die Kinder im Kinderhaus
14	ACOSADE, Distrikt Xai-Xai, Mosambik	2.000,00	Umweltbildungsprojekt an Schulen; Fluthilfe

Die grün unterlegten Projekte wurden durch das BMZ kofinanziert.

Das gelb unterlegte Projekt wurde durch die EU und europäische Partnerstädte kofinanziert.



14 Projekte wurden in 2014 mit 458.101,14 Euro gefördert.

Die Rechnungslegung für den Jahresabschluss und die Auslandsprojektzuwendungen erfolgt auf der Basis einer ordnungsgemäßen Buchhaltung und nach kaufmännischen Prinzipien. Mehrere Institutionen prüfen die Finanzen: Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mietz & Partner kontrolliert jährlich die Unterlagen des Vereins. Das Finanzamt Bielefeld nimmt regelmäßig Prüfungen vor. Mit der Zuerkennung des DZI-Spendensiegels wird dem Verein eine wahre und eindeutige Darstellung der Arbeit attestiert. Ergänzend kontrollieren ehrenamtliche Kassenprüfer/innen jedes Jahr die Geschäftsstelle und die sachgemäße Verwendung der Mittel.

Einnahmen

	Euro	%
Entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit		
Spenden/Mitgliedsbeiträge/Bußgelder	387.757,49	17,88
Projektunabhängige Zuschüsse	37.675,00	1,74
Stadt Bielefeld	12.675	
Brot für die Welt / ev. Entwicklungsdienst	25.000	
Projektgebundene Zuschüsse	1.053.533,99	48,59
Personalkostenzuschüsse	72.062,99	3,32
Agentur für Arbeit	672,99	
Promotorenprogramm NRW/BMZ	69.400,00	
Stiftung Welthaus Bielefeld	1.990,00	
Einnahmen für Kulturveranstaltungen	47.590,02	2,19
Einnahmen aus Publikationsverkäufen	70.129,80	3,23
Erstattung für Auslandsprojektverwaltung	16.506,87	0,76
Einnahmen von Kooperationspartnern	22.634,10	1,04
Mieteinnahmen	8264,74	0,38
Einnahmen Weltladen	9.612,41	0,44
Sponsoren- und Werbeeinnahmen	10.807,19	0,50
Sonstige Einnahmen/Zinsen	68.901,78	3,18
Gesamt	1.805.476,38	83,27
Auslandsprojekte		
Spenden/Bußgelder	100.041,17	4,61
Zuschüsse BMZ	247.584,60	11,42
Einnahmen von Kooperationspartnern	44.613,10	2,06
Sonstige Einnahmen/Zinsen	849,89	0,04
./.. Erstattung für Auslandsprojektverwaltung	-32.298,12	-1,49
Gesamt	360.790,64	16,64
Entnahme aus d. Rücklage	1.900,07	0,09
Einnahmen Gesamt	2.168.167,09	100,0
Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage	19.000,00	

Bielefeld, 03. September 2015



Mietz & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. A. Mietz
Wirtschaftsprüfer

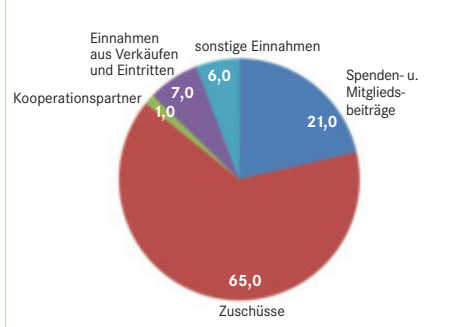
Ausgaben

	Euro	%
Entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit		
Mitarbeitergehälter	394.030,99	18,17
allgemeine Sachkosten	102.597,14	4,73
Sachkosten für Publikationserstellung	54.103,93	2,5
Sachkosten für Kulturveranstaltungen	59.403,27	2,74
Sachkosten für weltwärts-Programm	731.426,21	33,73
Sachkosten für Bildungsarbeit	76.882,07	3,55
Gesamt	1.418.443,61	65,42
Auslandsprojekte		
Zahlungen an Partnerprojekte	360.790,64	16,64
Öffentlichkeitsarbeit - Mitarbeitergehälter		0,0
Sachkosten	13.673,88	0,63
Projektverwaltung - Mitarbeitergehälter	31.724,85	1,46
Gesamt	406.189,37	18,73
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		
Mitarbeitergehälter	16.591,73	0,77
Honorare und Sachkosten	31.388,05	1,45
Gesamt	47.979,78	2,21
Verwaltung		
Mitarbeitergehälter	175.277,27	8,08
Honorare und Sachkosten	64.957,70	3,00
Gesamt	240.234,97	11,08
Abschreibungen	31.172,83	1,44
Weltladen		
Mitarbeitergehälter	3.485,55	0,16
Sachkosten	11.461,37	0,53
Wareneinkauf	9.199,61	0,42
Gesamt	24.146,53	1,11
Ausgaben Gesamt	2.168.167,09	100,0
Einstellung in die Instandhaltungsrücklage	2.454,24	
Einstellung in die Rücklage Auslandsprojekte	69.156,34	

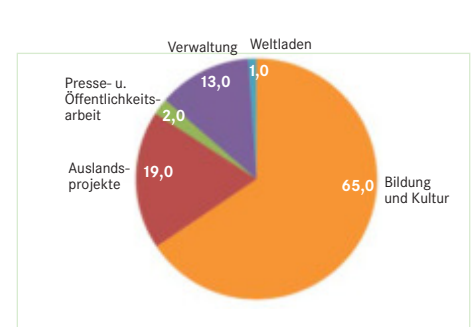
Anmerkungen

Einnahmen | Sonstige Einnahmen: Darunter sind Mieteinnahmen, Einnahmen aus Zinserträgen und anderem erfasst. Die Einnahmen aus dem Verkauf im Weltladen und Café sind unter Verkäufe erfasst. **Ausgaben** | Verwaltung: Darunter erfasst sind auch die Personal- und Sachkosten für Spendenwerbung und Spenderbetreuung sowie die Abschreibungen aus den Baumaßnahmen. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Abgegrenzt zur projektgebundenen Öffentlichkeitsarbeit sind hier erfasst insbesondere die Personal- und Sachkosten für das Welthaus-Info.

Einnahmen 2014 in Prozent



Ausgaben 2014 in Prozent



Entwicklungspolitische Bildungs-, Kultur- und Lobbyarbeit, Freiwilligendienst und Entwicklungszusammenarbeit – das Welthaus Bielefeld deckt ein weites Spektrum ab. Das Fundament bilden dabei die aktiven Vereinsmitglieder und ehrenamtlichen Hausgruppen. Als lokales Zentrum bieten wir mit unseren Räumlichkeiten und Beratungsangeboten Gruppen und Initiativen Unterstützung und sind durch vielfache Kooperationen vernetzt.

Daten und Fakten Vereinsentwicklung

Zum Jahresende 2014 hatte der Verein 116 Mitglieder (Vorjahr: 111). Der Beirat kam drei Mal zusammen, davon einmal zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand. Neu ins Leben gerufen wurde die Ehrenamtsgruppe für das Café Welthaus.

2014 waren im Welthaus Bielefeld 24 Mitarbeitende auf 16 Stellen fest angestellt. Die Stellenanteile variierten von fünf Wochenstunden bis zu Vollzeitstellen (38,5 Std.). Bedingt durch viele Projektfinanzierungen kam es zu mehrfach wechselnden Stundenanteilen der hauptamtlich Mitarbeitenden. 20 Praktikant/innen arbeiteten durchschnittlich für 10 Wochen engagiert mit und ermöglichten viele zusätzliche Aktivitäten.

Geschäftsführung	3.440,45 Euro / Monat
ReferentInnen	2.831,33 Euro / Monat
Aushilfskräfte	9,20 Euro / Stunde

Entlohnung Brutto (2014)

Für jedes steuerrechtlich eingetragene Kind gab es monatlich eine Zulage von 102,01 Euro. Die Entlohnung der Mitarbeitenden im Welthaus Bielefeld erfolgt im Rahmen eines Haustarifs. Der Rahmenvertrag sieht drei Gehaltsgruppen sowie eine Lohngruppe für Auszubildende vor, die sich an der Ausbildungsvergütung für Bürokaufleute orientiert.

Neueröffnung Weltladen und Café Welthaus



Die umfangreichen Sanierungs- und Ausbauarbeiten im Altbau des Welt-

haus Bielefeld konnten 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden mehr als 268.000 Euro in vier Teilmaßnahmen investiert: Sanierung der Außenfassade, Ausbau des Dachgeschos-



Anlässlich des 50. Jahrestags des Militärputsches in Brasilien kamen mit Fransisco »Chico« Whitaker und seiner Frau zwei Zeitzeugen der brasilianischen Geschichte nach Bielefeld.

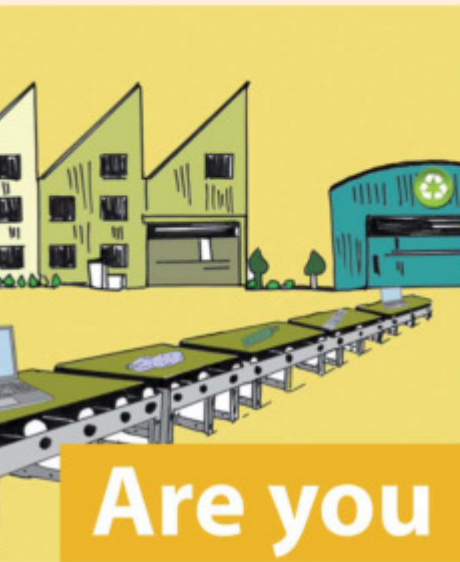
ses und energetische Sanierung des Daches sowie die Neugestaltung des Ladenlokals und der Mediothek. Neben der Förderung durch das Land NRW konnten über 35.000 Euro an Spenden durch die Kampagne »erkennbar einladend« erzielt werden. Besonders die Reihe der »kulinarischen Weltreise« – getragen von den ehrenamtlichen Gruppen im Haus – war ein voller Erfolg.

Aktivitäten Berichte und Begegnungen

2014 machten zahlreiche Gäste aus Afrika und Lateinamerika im Welthaus Bielefeld Station. Viele Besucher/innen nutzten die Gelegenheit, sich durch Vorträge, Filme und Diskussionen zu informieren. Neben den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen von Projekten und des Weltnacht Festivals wurden 20 eigene und rund 25 Kooperationsveranstaltungen durchgeführt. Viele davon initiiert von den ehrenamtlichen Hausgruppen. Ein besonderes Highlight war der Besuch des alternativen Nobelpreisträgers Chico Whitaker, der unter anderem zur Situation in Brasilien im Vorfeld der Fußball-WM Stellung nahm.

Das Welthaus Bielefeld – ein guter Partner in starken Bündnissen und Netzwerken





Are you



ready for



a change?

 **2015**
Europäisches Jahr
für Entwicklung
europa.eu/eyd2015/de

Engagier Dich für das europäische Jahr der Entwicklung

Europa ist reif für den Wandel – hin zu einem Kontinent mit mehr Fairness und mit mehr Solidarität gegenüber den Ländern des Südens.



ZUM CLIP



ZUM QUIZ

Onlinequiz des Welthaus Bielefeld zum Europäischen Jahr für Entwicklung.
 Mitmachen unter www.europe-ready-for-change.eu



Gefördert von Engagement Global aus Mitteln der Europäischen Union und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Welthaus Bielefeld
 Mo bis Fr von 9 - 13 Uhr
 und 15 - 17 Uhr



Café Welthaus
 Mo bis Fr von 11 - 18 Uhr
 Sa 11 - 16 Uhr



Mediothek
 Mo bis Do 15 - 18 Uhr
 fon +49 521 98648-11

Welthaus Bielefeld e.V.

August Bebel-Str. 62
 33602 Bielefeld
 fon 0521. 986 480 | fax 0521. 637 89
 eMail info@welthaus.de | www.welthaus.de |
<https://de-de.facebook.com/Welthaus.Bielefeld>

Spenden Sie bitte unter:

Welthaus Bielefeld e.V.
 IBAN: DE91 480 501 61 000 000 980 94
 BIC: SPIDE 38 XXX



Das Welthaus Bielefeld e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung Spenden sammelnder Organisationen anerkannt. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.